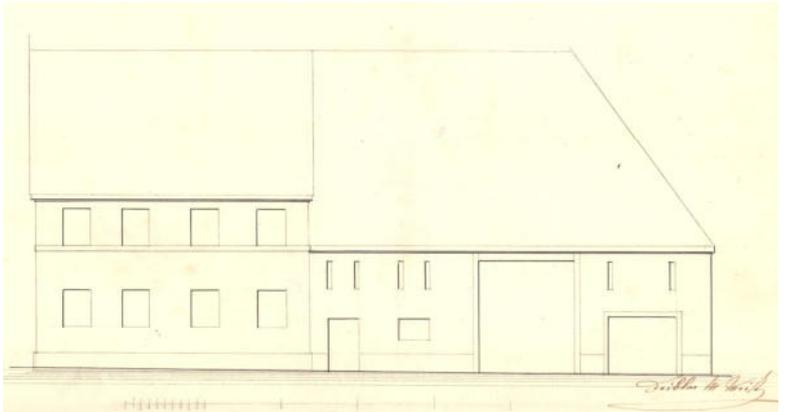




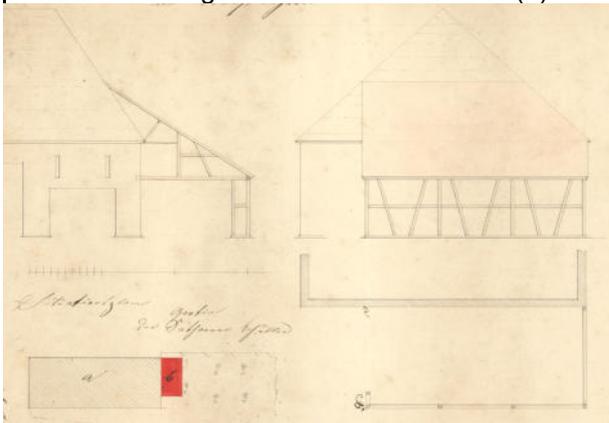
		Dreigeschossiges Mehrfamilienhaus mit Satteldach, 1970 an Stelle eines zweigeschossigen Vorgängerbaus von 1854, dieser mit Vorgänger, vermutlich 1587 und Hausname beim Postbauer	
		Eigentümer vor 1465 sind archivalisch nicht feststellbar.	
1465	A 149.1-1-3a	Hans Decker und Hans Decker jung	
1475	B 38-14	Hans Degler	
1492	A 149.1-2, 16	Hansen Käßer Wittib (ungesichert)	
1496	B 83-5a	Hanns Rentz	
1505	B 83-95	Hans Venntz (Schreibweise?)	
1508	B 83-125a	Jacob Gertauer (vorher Günzburger Str. 9)	GZ09
1511	B 83-159a	Jacob Gerthopfer (Schreibweise?)	
1515	B 83-200.1	Jacob Glaßer	
		Für die Jahre 1518-1534 liegen keine Aufzeichnungen	
1534	U 185	Zinsbrief v. Utz Wohllaib an die Sondersiechenpflieg um Haus Hofraiten und Garten in der Unteren Vorstadt	
1548	B 304-11	Ulrich Wollaib	
1551	B 84-32.1	Jörg Schwarz	
	B 304-11		
1556	B 84-65.1	Greg Schwartz und Petter Veichel (vorher auf GZ 25, später	
1559	B 84-80	Jorig Schwarz	
1562	B 84-95	Jorgen Schwarz	
1567	B 84-112.1	Jorg Schwartz	
1575	B 84-162	Jorg Schwartzes Witib	
1587	B 84-225.1	Jorg Schwartzes Witib und Hanns Meßmer	
1594	B 84-250	Jorg Schwartzes Witib und Christian Betz, Metzger (vorher	
1595	B 86-9	Christian Betz, Jörg Schwartz und seine Mutter	
1598	B 84-263	Jörg Schwartz und Ulrich Leberwurst (alt)	
1601	B 86-25	Jörg Schwartz, Ulrich Leberwurst und Jörg Leberwurst (Steuer 35 kr)	
1604	B 84-278	Ulrich Leberwurst zieht 1604 auf das Haus Günzburger Str. 21 als Austrag	siehe GZ21
1604	B 84-279.1	Jörg Schwartz, Jacob Bayerland und Berlen Oschwaldt	
1607	B 84-293.1	Jörg Schwartz, Jacob Bayerland und Conrad Seiz	
1610	B 84-307	Jörg Schwartz, Jacob Bayerland und Conrad Seiz' Witwe	
1614	B 86-41	Jacob Bayerland zieht 1614 auf das Haus GZ15	
1614	B 87-252.1	Hans Oschwaldt (wohl der Sohn von Berlen Oschwaldt), Behausung, Hofraithen, Stadel, Garten; Wert 430 fl Hans Oschwald ist ab 1626 auf dem Haus GZ25 zu finden, gibt diese Haushälfte aber 1636 auf (danach nur noch als Hofstatt geführt) und zieht wieder auf GZ19	siehe GZ25
1629	B 87-252.1	Matheus Seiz, Hafner	

1636	B 88-215	Hans Oschwald, Behausung, Hofraiten, und Garten; Wert 280 fl Der Stadel ist nicht mehr genannt, dürfte demnach abgebrochen worden sein.	
1651	B 89-452	Hans Oschwald; Wert 210 fl <i>mehr wegen Adam Rapps Hofstatt und von Ulrich Leberwursts</i> Bei dieser Hofstatt müsste es sich um das Grundstück GZ21 handeln, was zu dieser Zeit von Ulrich Leberwursts Tochter Christina bewohnt war. Diese siedelt ca. 1660 auf Zollstr. 6 (ehemals Adam Rapp von 1594-1636) um. Hans Oschwald gehörte bis 1651 auch die halbe Hofstatt GZ25, die allerdings nicht unmittelbar Hans Eißel, Huetter; Wert 380 fl	siehe GZ21
166x 1674	B 90-481 B 91-191	Hans Eißel, Behausung Hofraithen Stadel und Garten, samt einer Hofstatt von Christian Hausser; Wert 325 fl Die genannte Hofstatt konnte noch nicht zugeordnet werden, da ein Christian Hausser (oder auch Hauffer o.ä.) nicht gefunden werden konnte. Es wird vermutet, dass es sich um das Grundstück Zollstr. 5 handelt. Jetzt ist auch wieder ein Stadel erwähnt, wohl Christian Willbach; Behausung Hofraithen Stadel und Garten, Wert 325 fl	
169x	B 93-255	Christian Willbach; Behausung Hofraithen Stadel und Garten, Wert 325 fl	
1706	B 94-230	Christian Weilbacher Witwe; Wert 200 fl	
1716	B 95-277	Andreas Öffner, Metzger; Wert 200 fl	
1749	V 239	Andreas Öffner stirbt, das Erbe wird aufgeteilt	
1749	B 98-369	Johannes Öffner; Wert 300 fl <i>NB. Johann Öffner hat zwar die Hofstatt nicht verkauft, wohl aber den ganzen fundus, mithin bleibt das ewige [Zinse] auf dem fundo und wird das Hofstattrecht cum consum Magistratus auf ein anderes Ort der Gemeind transferirt</i> Die genannte Hofstatt konnte nicht lokalisiert werden, auch nicht der Ort, wohin das Hausrecht übertragen	
176x 1786	B 99-369 EV	Balthas Merkle; Behausung Hofraiten und Garten; Wert 300 fl Balthasar Merklin, Ulmer Fuhrmann	
12.02.1794	B 99.1-221	Franz Merkle, Bote; Haus nebst Garten und Stadel übernommen	
07.02.1797	T 53	Maria Anna Merkle, Witwe, macht ihr Testament	
27.06.1808	B 99.1-221	Eusebius Merkle	
1819	A 261	Franz Josef Merkle, Fahrender Ulmer Both	
06.07.1837	StAAu Hyp. III	Michael Linder, Bote	
1843	A 261	Michael Linder, Bote, und Walburga Merkle, Pfründnerin als Mitbewohnerin	
23.12.1852	StAAu Hyp. III StAAu Hyp. III	Linder wird 1849 insolvent Raphael Landauer von Hürben, ein Jude, als Zwischenaufkäufer, verkauft das Anwesen weiter an Agathe Jedelhauser	
29.08.1854	StAAu Hyp. III	Jedelhauser Agatha, Witwe u.ihre Kinder Balbine, Walburga, Monika, Katharina, Josef und Melchior. Die Witwe Agathe Jedelhauser hat sich 1855 mit Georg Wieser von Hetschwang verheiratet und führt infolge Ablebens desselben den Namen Agathe Wieser	
1854	A 121/J 2	Fr. Jedelhauser hat ihr bisheriges Wohnhaus Nr. 22 1/2 (Heilig-Geist-Str. 3) an den Eisenhändler Jakob Kircher verkauft und dafür das Haus des ehemaligen Boten Michael Bader erworben. Sie möchte dieses Haus nun teilweise abbrechen und neu errichten. Der Magistrat erteilt am 07.07.1854 hierzu die Genehmigung.	HI03

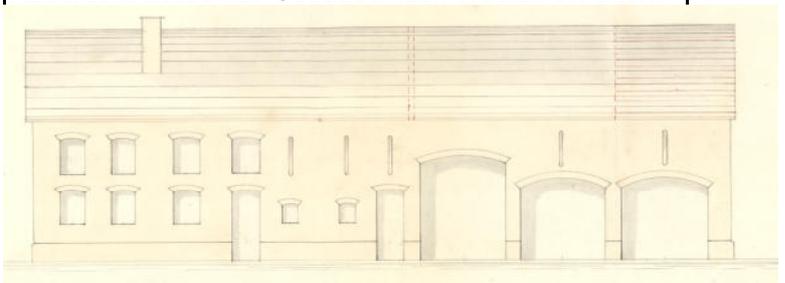
1855 A 261 Georg Wieser (2. Ehemann von Agatha Jedelhauser)
 1858 A 261 Erhard Ritter (3. Ehemann von Agatha Jedelhauser)



1869 A Pläne Anbau einer Wagenremise für Moritz Baur (?)



1875 A 261 Ritter Ehrhart
 1876 A 261 Henk Blasius
 1877 A Pläne Umbau durch Blasius Henk. Hierbei wurde das ehemalige steile Walmdeach entfernt und das Gebäude auf die Traufhöhe des Neubaus von 1854 angehoben. Außerdem wurde das Gebäude nach Westen erweitert.



1872 A Pläne wurde der Stall eingewölbt
 26.07.1876 StAAu Hyp. III Erhard Ritter, Sattler, auf Ableben der Vorbesitzerin, mit der
 30.07.1876 StAAu Hyp. III Blasius Henk und Ehefrau Maria, Privatierseheleute, durch Kauf
 1882 HV Blasius Henk, Ökonom
 1888 StAAu 188/1888 Kellergewölbe durch Blasius Henk
 1892 StAAu 54/1892 Kaminerneuerung durch Joseph Maier
 1892 StAAu 169/1892 Anbau am Wohnhaus durch Blasius Henk
 1906 EV Sebastian Knaur, Landwirt
 1922 EV Sebastian Knaur, Landwirt
 1932 EV Sebastian Knaur, Landwirt
 23.09.1932 SRS 17/32-78 Kanalarbeiten zur Nebenroth
 1948 EV Sebastian Knaur, Landwirt
 1964 EV Sebastian Knaur, Landwirt
 1968 EV Leerstand
 1970 Abbruch, Neubebauung mit dem Gebäude Zollstr. 1
 1970 BA xxx/1970 Mehrfamilienhaus mit 12 Wohnungen

1972

BA xxx/1972

Tektur, 14 Wohnungen



Mit dem Bau des Gebäudes wurde 1973 begonnen. Ursprünglich von einem Privatmann geplant, verkaufte dieser das Objekt an den Bauträger Fa. Treuco. Dieser geriet aber nach Beginn des Rohbaus in Zahlungsschwierigkeiten. Der Bau blieb mehrere Jahre unvollendet stehen, bis ihn 1977 die Fa. Wohnbau Inhofer übernahm und fertigstellte.

Die weitere Baugeschichte findet sich unter der neuen

37	26.02.1976	NUZ 1976/47-19	Käufer für Bauruine gesucht
51	31.03.1976	NUZ 1976/76-23	Gehwege bis nach Hegelhofen
233	02.09.1977	NUZ 1977/201-28	Eine Bauruine steht zum Verkauf

GZ19

GZ19

GZ19